

Bemerkungen

Kl = Klavier; *Kl o* = Klavier, oberes System; *Kl u* = Klavier, unteres System; *Klar* = Klarinette; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *Vl* = Violine; *T* = Takt(e)

Divertimento B-dur KV 254

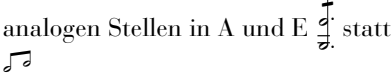
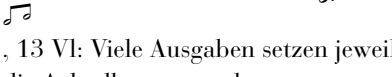
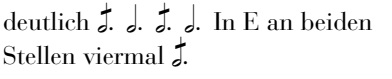
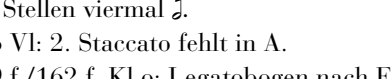
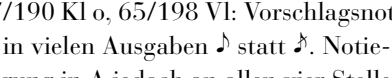
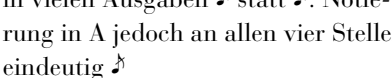
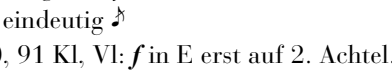
Quellen

- A Autographe Partitur. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 187.247.254.287. Auf dem oberen Rand von Leopold Mozart u. a. Datierung: *Nel Agosto 1776, in Salisburgo*. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Violino | Solo; Cembalo., Violon=|cello.*
- E Erstaussage in Stimmen. Paris, Heina, keine Platten-Nr. Erschienen 1782? Titel: *Divertimento | Pour | Le Clavecin | ou | Forte Piano | a Compagnement Violino è Violoncello | Wolfgang Amadè Mozart [1] | Mises au Jour par M^{lme} Heina. | Prix 3[#] 12^c | Gravés par M^{lle} Fleury | A Paris | Chez l'Editeur rue de Seine Faub^g S^t Germain à l'Hotel de Lille | Et aux Adresses Ordinaires | à Bruxelles Chez M^r Godfroid de la Riviere | A.P.D.R*
Wahrscheinlich hatte Mozart das Trio bereits bei seinem Paris-Aufenthalt von März bis September 1778 an Heina verkauft. Jedenfalls hatte er das Stück auf seiner Reise dabei – er spielte es am 4. Oktober 1777 im Gasthof zum „Schwarzen Adler“ in München, der ersten Station seine Reise.

E enthält die üblichen Fehler und Ungenauigkeiten. Als einzige Quelle wurde daher A herangezogen. Allerdings ist die Vorlage für E nicht mehr erhalten, die eine oder andere Ergänzung enthalten haben mag. Zeichen, die durch ana-

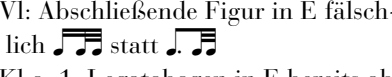
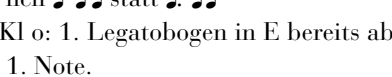
loge Stellen in A belegt sind, werden daher aus E übernommen. Offensichtliche Fehler in E sind nicht aufgeführt.

I Allegro assai

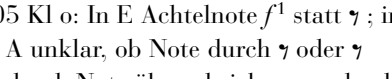
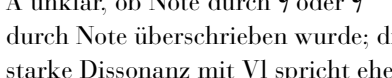
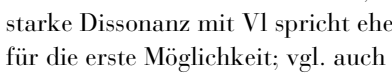
- 1 Kl: *f* nur in E; siehe jedoch *p* in T 2.
8 Kl u: Abbraviatur hier und an vielen analogen Stellen in A und E  statt 
- 11, 13 Vl: Viele Ausgaben setzen jeweils die Achtelbewegung der vorangehenden Takte fort. In A jedoch hier und an der Parallelstelle T 143–146 deutlich . In E an beiden Stellen viermal 
- 25 Vl: 2. Staccato fehlt in A.
29 f./162 f. Kl o: Legatobogen nach E; in A nur bis letzte Note T 29 und 162, aber kein Staccato auf eins T 30 und 163.
32 Kl o: 3. Staccato fehlt in A.
57/190 Kl o, 65/198 Vl: Vorschlagsnote in vielen Ausgaben  statt . Notierung in A jedoch an allen vier Stellen eindeutig 
- 90, 91 Kl, Vl: *f* in E erst auf 2. Achtel.
98 Kl u: E liest Akkord mit Oberoktave *c*²; A hier undeutlich.
107 Kl o: In A Staccatostrich auch auf 1. Note; wegen des Haltebogens nicht übernommen.
117 Vl: In E zwei Legatobögen 1.–2., 3.–6. Note.
146 Kl o/u: Staccati 1.–4. Note fehlen in A.
147 Kl u: Legatobogen in A eher 1.–3. Note zu lesen; siehe jedoch Kl o und Vl.
149 Kl o: Staccato auf 1. Note fehlt in A.
159 Kl o: 2. Staccato fehlt in A.
167 Kl o: In E Legatobögen zu 1.–2., 3.–4. Note.
201 Vl: *f* in E zwei Takte zu früh.
202 Kl o: 2. und 3. Legatobogen fehlen in A.
211–213 Vc: In A eine Oktave tiefer notiert, obwohl *B*₁ auf dem Cello nicht mehr spielbar ist. Dennoch auch von E so übernommen. Hatte Mozart möglicherweise noch ein Instrument in der älteren B-Stimmung (B-f-c-g) im Sinn? Dieses Instrument war vor allem in Frankreich noch bis weit ins

18. Jh. hinein in Gebrauch, weshalb sich möglicherweise die Pariser Stecherin nicht daran störte.

II Adagio

- 6 Kl o: Legatobogen in E bereits ab 3. Note.
6 Vl: Abschließende Figur in E fälschlich  statt 
- 8 Kl o: 1. Legatobogen in E bereits ab 1. Note.
19 Kl: *p* in E ein Viertel früher.
21 Vl: 3. Legatobogen fehlt in A.
22 Kl u: Legatobogen fehlt in A.

III Rondeaux. Tempo di Menuetto

- 2 Vl: Viele Ausgaben haben hier einen langen, A notiert jedoch eindeutig kurzen Vorschlag (die Vorschlagsnotierung in E ist inkonsequent und unzuverlässig). Dasselbe gilt für die analogen Stellen T 21, 22 und 107, 108. Im Schlussteil – T 220, 221 Vl sowie T 241, 242 Kl o – dann differenzierte Bezeichnung mit langem und kurzem Vorschlag.
6 Vc: *fp* fehlt in A.
51 Kl u: Staccati fehlen in A.
104 Vc, Kl o: 2. Legatobogen fehlt jeweils in A.
105 Kl o: In E Achtelnote *f*¹ statt ; in A unklar, ob Note durch  oder  durch Note überschrieben wurde; die starke Dissonanz mit Vl spricht eher für die erste Möglichkeit; vgl. auch Parallelstelle T 19.
125, 127 Kl o: Viele Ausgaben haben hier einen langen, A notiert jedoch eindeutig kurzen Vorschlag. Ebenso T 157, 159 Vl.
154 Kl u: Akkord in E ohne *b*¹.
156 Vc: *p* fehlt in A.
157 Vl: Legatobogen fehlt in A.
160 Vl: Staccato fehlt in A.
183 Vl: Staccati fehlen in A.
205 Kl u: Untere Note in E fälschlich *d* statt *B*.
215 Kl o: Akkord auf eins in A durch Korrektur undeutlich; vielleicht auch mit zusätzlichem *d*² zu lesen; in E wie wiedergegeben.
220, 221 Vl: Zur Vorschlagsnotierung siehe Bemerkung zu T 2 Vl.
233 Vl: In A/E geteilte Bögen zu den bei-

den Triolen, in E so auch in T 234f.; siehe jedoch die analogen Stellen.
254 Kl o: Manche Ausgaben notieren im Akkord auf drei ein zusätzliches *es*²; Missdeutung des Arpeggio-Striches.

Trio G-dur KV 496

Quellen

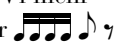


- A Autographe Partitur. Paris, Privatbesitz. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Violino*, *Cembalo*, *Violoncello*. Kopftitel: *Sonata*. Das Manuskript ist mit unterschiedlichen Tinten, Tempobezeichnungen und ganze Passagen sind mit roter Tinte geschrieben.
- E Erstausgabe in Stimmen. Wien, Hoffmeister, Verlags- und Platten-Nr. 56. Erschienen im Spätsommer 1786. Titel: *Terzette | pour le | Forte Piano, ou Clavecin | Violon, et Violoncelle | Composé | par M^e Wolfgang Amad. Mozart | a Vienne chez Hoffmeister*. „Terzette“ ist nicht als Plural aufzufassen, sondern als eine franconisierte Form von Terzett. Die Ausgabe enthält nur dieses eine Werk. Die Bezeichnung „Terzett“ dürfte direkt von Mozart stammen: alle Klaviertrios sind in seinem eigenhändigen Werkverzeichnis so bezeichnet.

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: *Den 8^{ten} July* [1786].


E enthält gegenüber A eine Reihe von Ergänzungen und Abweichungen, die darauf hinweisen, dass eine andere, überarbeitete Handschrift als Stichvorlage diente. Neuere Manuskriptfunde (zu den Streichquintetten KV 515 und 516) zeigen, dass Aufführungsmaterialien, aus denen Mozart im privaten Kreis seine Werke spielte, Korrekturen und Ergänzungen von seiner Hand enthalten konnten. Sie, oder nach ihnen angefertigte Kopien, dienten dann später als Vorlagen für die Erstausgaben. Eine Korrekturlesung durch Mozart fand dann offenbar meist nicht mehr statt, so dass die Erstausgaben zwar wichtige Ergänzungen enthalten, aber

gleichzeitig auch zahlreiche Fehler aufweisen. Es ist nicht auszuschließen, dass dieses Vorgehen auch für KV 496 zutrif. Zusätzliche dynamische Zeichen aus E werden daher alle in Kleinstich übernommen, bei den anderen Abweichungen war im Einzelfall abzuwägen, ob sie möglicherweise auf Mozart oder auf Unachtsamkeiten bzw. Eigenmächtigkeiten des Stechers zurückzuführen seien. Die wichtigsten Stellen sind im Folgenden diskutiert; die zahlreichen zusätzlichen Staccato-Bezeichnungen in E dürften dagegen wohl kaum auf Ergänzungen Mozarts zurückgehen, sondern waren eine Eigenart des Verlags Hoffmeister. Hauptquelle bleibt A.


I Allegro

- 6 Kl o: Die sowohl in Kl und Vl mehrmals wiederkehrende Figur  ist in A, außer in T 35/36, nur in der Reprise artikulatorisch bezeichnet. In der Exposition wurde daher keine Artikulation ergänzt.
- 13 Kl o: Legatobogen in A eher nur bis vorletzte Note zu lesen; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 18 Vl, Vc: *pf* hier wohl in der Bedeutung von *poco forte*; an der Parallelstelle T 134 nur beim Vc notiert. In A fehlt es an beiden Stellen.
- 19–21 Kl o: Legatobögen fehlen in A.
- 20 Kl u: In E  statt ; nachträgliche Korrektur Mozarts?
- 38, 42 Kl o: Staccati fehlen in A.
- 41 Vl: Staccato auf letzter Note fehlt in A.
- 45 Kl: In A Legatobogen Kl o nur bis 5. Note, Kl u nur bis Ende T 45; siehe jedoch T 47 f. und 159 ff.
- 49 Vl: *tr* und Staccati fehlen in A.
- 52 f. Vc: In A Legatobogen nur bis Ende T 52; siehe jedoch Kl u und T 54 f.
- 57 Vl: Staccati auf 3. und 4. Note fehlen in A.
- 61–63 Kl o: Staccati fehlen in A.
- 68, 69 Vl: Staccati fehlen in A; T 69 auch bei Vc.
- 76 f. Kl o: Legatobogen in A bei Seitenwechsel zwischen beiden Takten nur zu den 16teln; kein Staccato in T 77.

Auch in E kurzer Bogen; Staccati auf den beiden ersten Noten T 77.

- 96 Kl u: 1.–3. Note in A versehentlich eine Terz zu hoch notiert.
- 116 Kl u: In E Legatobogen zu den letzten vier Noten.
- 118 Kl o: 5. Note in E 
- 134 Vl: In A/E Bogenteilung zwischen 5. und 6. Note – wohl nur wegen Wechsel in der Richtung der Notenhälse; vgl. T 18.
- 136 Vl: Legatobogen in A eher bis 5. Note zu lesen; siehe jedoch die analogen Stellen.
- 143 Vl: Staccati fehlen in A.
- 149, 150 Vl: Staccati bei 2. und 3. Gruppe fehlen in A.
- 151 Kl u: Oktave auf eins in E eine Oktave tiefer notiert; nachträgliche Korrektur Mozarts?
- 163 Vl: *tr* fehlt in A.
- 170 Vl: Staccati fehlen in A.
- 171 Kl: Staccati fehlen in A.
- 188 Kl u: In E fehlt Oberoktave *g*¹ auf eins.
- 190, 192 Vl, Kl o: Position des *p* an T 189 und Parallelstelle T 74, 76 angeglichen.

II Andante

- 2 Kl: *p* in E erst zur Wiederholung der Figur in der 2. Takthälfte; gleiche Bezeichnung auch in T 65 könnte an eine nachträgliche Korrektur Mozarts denken lassen; siehe jedoch jeweils Vl in T 6 und 69.
- 8 Kl o: 1. Legatobogen fehlt in A.
- 9 Kl u: Legatobogen fehlt in A.
- 24 Kl o:  vor vorletzter Note fehlt in A.
- 26 Kl o: In E zweimal Legatobogen über jeweils fünf Noten, also wie T 25; nachträgliche Korrektur Mozarts?
- 30 Kl u: In A fehlt Verlängerungspunkt zur 3. Note *g* der Mittelstimme.
- 36 Kl o: Legatobogen fehlt in A.
- 40, 41 Vl, Vc: In A T 40 bei Vc, T 41 bei Vl statt des 2. und 3. Legatobogens durchgehender Bogen. Parallelstelle T 92, 93 jeweils mit geteilten Bögen.
- 44 Kl o: In A Bogenteilung zwischen 2. und 3. 16tel-Gruppe – wohl nur wegen Wechsel in der Richtung der Notenhälse.

- 51 Kl o: In A fehlt eine der drei γ
- 53, 55 Kl o: Legatobogen zu Taktbeginn fehlt jeweils in A.
- 53 f. Kl u: Legatobogen am Taktübergang fehlt in A; in E nur bis Ende T 53; siehe jedoch Kl o.
- 54 Vl: 2. Legatobogen am Taktende in A bis eins T 55; siehe jedoch Vc und die analogen Takte.
- 55 Kl u: Legatobogen zur Oberstimme fehlt in A.
- 58 Kl u: Letzter Akkord in E ohne Note *a*.
- 58, 59 Vl, Vc: *cresc.* und *f* nach E; in A *f* bereits auf 2. Achtel T 58, kein *cresc.* Es handelt sich dabei möglicherweise um eine nachträgliche Ergänzung Mozarts. Die Ergänzung der entsprechenden dynamischen Angaben für Kl mag dennoch nicht unproblematisch sein. Es ist aber auch kaum vorstellbar, dass das Kl *f* durchspielen soll.
- 62 Vc: *cresc.* in E fälschlich bereits ab eins T 61.
- 65 f. Kl o: Legatobogen am Taktübergang in A/E nur bis Ende T 65 – wohl wegen Seitenwechsels zwischen den beiden Takten in A. Siehe die analogen Stellen.
- 69 f. Kl o: Legatobogen am Taktübergang in A/E nur zu den 32sten; siehe jedoch die analogen Stellen.
- 77, 78 Vl, Vc: In A/E T 77 jeweils durchgehender Legatobogen, T 78 nur bei Vl; dort in A allerdings zusätzlicher Bogen zur Vierergruppe, was der Bezeichnung im Vc und an der Parallelstelle T 25, 26 entspricht.
- 78 Kl u: Letzter Akkord nach E; in A unklar, ob mit oder ohne *h*.
- 80 Kl u: 2. Akkord in A ohne *c*¹; nachträgliche Ergänzung Mozarts in E?
- 82 Kl u: *b* vor letzter Note *g*¹ fehlt in A.
- 83 Vc: 1. Legatobogen nach E; in A Bogenteilung zwischen 3. und 4. Note; siehe jedoch die umliegenden Takte.
- 84–91 Vl, Vc: *cresc.* in E erst in T 85; vgl. jedoch Kl und Parallelstelle T 32.
- 92 Vc: Haltebogen fehlt in A.
- 96 Kl o/u, 98 Kl u: Legatobögen bis auf 2. Bogen T 96 Kl o nur in E; letzter Bogen aus Platzgründen jeweils nur zur Vierergruppe.

III Allegretto

- 4–7 Kl o: Legatobögen ab 2. Hälfte T 4 nur in E.
- 16b Kl u: Seconda volta in A/E nicht ausgeschrieben; Veränderung im Klavierbass nur durch \curvearrowright angedeutet; \downarrow statt $\downarrow \gamma$ ergibt sich durch die übrigen Stimmen.
- Variation I*
- 16b f. Kl o: Legatobogen nach E; in A Bogenteilung bei Taktübergang; siehe jedoch Folgetakt und T 20 f.
- 20 Kl u: Legatobogen fehlt in A.

Variation II

- 35 Vl: ∞ in E fälschlich schon in T 34.

Variation III

- 49, 54 Kl u: 1. Terz in E jeweils fälschlich \downarrow statt \downarrow ; allerdings jeweils ohne γ
- 52 Kl u: Legatobogen fehlt in A.
- 55 Kl u: 2. Akkord so nach A/E; in vielen Ausgaben mit *d* statt *fis*.
- 59 Kl u: 1. Akkord in E mit *c*¹ statt *d*¹; wohl eher ein Stecherversehen.
- 63 Vl: 1. Note in A irrtümlich mit 16tel-Balken.

Variation IV

- In A zu Beginn der Variation am linken Rand Hinweis: *NB hier muß beym Violoncello meno forte und bey den andern Stimmen piano stehen*. In E stattdessen *mezzo f*.
- 70 Kl u: 2. Legatobogen fehlt in A; in E erst ab 6. Note.
- 72b f. Kl u: Legatobogen am Taktübergang fehlt in A.
- 79 Kl u: 2. Legatobogen fehlt in A.
- 81, 84 Kl u: Legatobögen fehlen in A.
- 85 Kl o: 1. Legatobogen fehlt in A.

Variation V

- 102a Kl u: Legatobogen fehlt in A.
- 103 Kl: Staccati fehlen in A. Position des *p* so nach A; in E erst auf eins T 104.

Variation VI

- 132 Vl: In A/E in 2. Takhälfte, wohl versehentlich, $\downarrow \downarrow$ statt $\downarrow \gamma \downarrow \gamma$
- 134 Vl: Legatobogen fehlt in A; siehe jedoch Kl o T 126.
- 140 Vc: In E *p* auf eins, kein *meno f*.
- 158 Vl: In E auch Unteroktave als \downarrow notiert.

Trio Es-dur KV 498

Quellen



- A Autographe Partitur. Paris, Bibliothèque nationale de France, Département de la musique, Sammlung Malherbe, Signatur: Ms. 222. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Clarinetto* | *in B, Viola, Piano* | *forte*.
- E Erstausgabe in Stimmen. Wien, Artaria, Platten-Nr. 188. Erschienen 1788. Titel: *Trio* | *Per il Clavicembalo o Forte Piano* | *con l'accompagnamento d'un Violino e Viola* | *Composto dal Sig: W. A. Mozart* | *Opera 14* | *La parte del Violino si puo eseguire anche con un Clarinetto* | *Vienna* | [links:] *Cum. Priv. S.C.M.* [Mitte:] *presso Artaria Compagnie* | 188. [rechts:] *1. fl. 20. x'*
- Wie schon der Titel andeutet, ist der Ausgabe keine gesonderte Klarinettenstimme beigegeben, sondern nur eine Stimme für *Violino. o Clarinetto*. Im Finalsatz musste dabei die originale tiefe Lage der Klarinette an folgenden Stellen verändert werden: T. 73–76, 120, 128 und 150.

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: *den 5^{ten}* [August 1786].

E enthält gegenüber A eine Reihe von Ergänzungen und Abweichungen, die darauf hinweisen, dass eine andere, überarbeitete Handschrift als Stichvorlage diente. Zur Problematik dieser Quellensituation und zu den kleinsten Zeichen siehe Bemerkungen zu KV 496. – Hauptquelle bleibt A; E war jedoch bei Ergänzungen und Abweichungen zu berücksichtigen.

Klarinetten-, Violin- und Violastimme sind in den Quellen, im Gegensatz zur Klavierstimme, nur an wenigen Stellen mit dynamischen Bezeichnungen versehen. Es ist absichtlich keine Angleichung an das Klavier vorgenommen worden. Bei aller nötigen Anpassung an das Klavier sollten Klarinette oder Violine und Viola in der Dynamik doch freigestaltet werden.

I Andante

- 1 Kl o: Legatobogen in A geteilt zu 3.–6. und 7.–9. Note; siehe jedoch Va und die meisten analogen Stellen, bei denen allerdings manchmal nicht ganz deutlich wird, ob der Bogen mit dem übergebundenen 16tel oder erst mit den 32steln beginnt. Die Stellen sind im Folgenden nicht einzeln aufgeführt.
- 3, 7 Kl o: In E 3. Note mit Staccato, 4., 5. Note mit Legatobogen statt Staccati.
- 11 Kl o: 2. Legatobogen fehlt in A.
- 17 Kl o: Legatobogen fehlt in A.
- 24 Kl o: Haltebögen fehlen in A.
- 30 Klar/VI: 5. und 6. Note in A wie T 27; die im Haupttext wiedergegebene Variante in E dürfte angesichts ihrer korrekten Bezeichnung mit \flat und \flat auf Mozart zurückgehen. Vgl. auch T 40. An der Parallelstelle T 60 allerdings keine chromatische Wendung – dort Korrektur vergessen?
- 33 Va: 2. Takthälfte in E  statt 
- 34 Va: In A, wohl wegen Richtungswechsel bei der Behalsung, Bogenteilung zwischen 3./4. Note; siehe jedoch Klar und Kl u.
- 40 Kl o: Staccatozeichnung nach A; in E 5.–6. Note mit Legatobogen.
- 41 f. Klar: Legatobogen am Taktübergang fehlt in A.
- 45 Kl o: Legatobögen nur in E.
- 48 Kl o: Verlängerungspunkt zu f^1 fehlt in A.
- 60 Klar/VI: Siehe Bemerkung zu T 30.
- 60–62 Kl u: Unteroktaven fehlen in A; in E nur durch Ziffer 8 angedeutet.
- 75, 79 Klar/VI, Va: Legatobögen könnten in A auch jeweils bis zur abschließenden Note gelesen werden; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 80 Klar/VI: In E \flat statt \flat \flat
- 82 Va: In E Staccato – statt \flat wie in T 78?
- 101 Kl u: 1. Note *G* so nach A und E; entsprechend der Parallelstelle T 28 müsste *Es* notiert sein.
- 121, 122 Kl: Legatobogen zu den 16teln in A T 121 bei Kl o, T 122 bei Kl u jeweils bis zur abschließenden Achtelnote; auch der Bogen zu Va T 122 könnte in A so gelesen werden,


nicht aber Klar T 122. In E immer kurzer Bogen.

125 Klar/VI: Legatobogen in A, wohl aus Platzgründen, nur zu den 3 letzten Noten; in E anscheinend nachträglich nach links verlängert.

127 Klar/VI: In A 1. Note \flat statt \flat ; in E fehlt Haltebogen.

II Menuetto

1–3 Kl u: Unteroktaven hier und im ganzen Menuett in A meist nur durch 8 _____ angedeutet; in E fehlen sie in T 2/104, 14/116 und T 30/132 sowie bei der 1. Note des jeweiligen Folgetakts.

3, 15 Va: Bogensetzung jeweils nach A; in E beim ersten Mal jeweils , beim Da capo Ganztaktbogen.

6 Kl u: Siehe Bemerkung zu T 1–3; hier 8 _____ nur in T 5, möglicherweise nur aus Platzmangel nicht bis eins T 6.

23, 125 Kl o: In E im Da Capo T 125 Legatobogen zu 1.–2. Note.

34 f. Kl o: Haltebogen f^1 – f^1 am Taktübergang fehlt in A.

47 f. Kl o: Legatobogen nur in E, allerdings nur bis Ende T 47; siehe jedoch die analogen Stellen.

53 Kl o: In A \flat statt Akkord auf eins.

67 Kl o: In A und E \flat versehentlich vor 2. statt 3. Note.

90, 91 Kl u: Unteroktaven fehlen in E.

97, 148 Klar: In A versehentlich \flat statt \sharp vor 3. Note.


152 Klar/VI: \flat vor 2. Note nur in E, wohl nachträgliche Ergänzung Mozarts.

154 f. Kl u: Legatobogen fehlt in A.

III Rondeaux. Allegretto

15 f. Klar/VI: In E Haltebogen d^2 – d^2 .

21 Kl o: In E d^1 statt b/d^1 .

22, 23 Kl o: Gesonderte Viertelbehalzung der jeweils 2. Note jeder Gruppe nach A; in E nur \flat 

31 Kl o: *tr* fehlen in E.

38 Klar: Legatobogen in A nur zu den drei letzten Noten; siehe jedoch die analogen Stellen. – Va: Legatobogen fehlt in A.

39 Kl. o: Legatobogen fehlt in A.


68 Va: Legatobogen fehlt in A; in E nur zu den Achtelnoten, auch an der ana-

logischen Stelle T 82; dort in A jedoch deutlich langer Bogen.

72–76 Va: In E Bogen nur zu den 16teln; ebenso T 91–94 Kl o.

90 Klar/VI: In E Staccato auf letzter Note.

104 Va: Staccati fehlen in A.

116 Klar/VI: Artikulation in E: 

118, 119 Klar/VI: In A durchgezogener Legatobogen bis 4. Note T 119; in E Ganztaktbogen T 118, 119 nur zu den 16tel-Triolen. Siehe aber Va und Kl o. 119 Kl u: In E Staccati zur 6.–8. Note; Missdeutung (in der verschollenen Stichvorlage) einiger Verunreinigungen nach Korrektur in A.

125, 135 Klar/VI: In E Staccato auf 3. Note.

141–144 Kl o: Legatobögen fehlen in A.

148 Kl o: Legatobogen fehlt in A.

158 Kl o: 2. Legatobogen in E bereits ab 3. Note.

169, 174 Klar/VI: In E Staccati auf den Viertelnoten.

176–184: Diese Takte in A nachträglich auf dem letzten Blatt notiert, dabei aber vergessen, im Anschlusstakt 185 (ursprünglich \flat) die abschließenden Noten für Klar/VI und Va zu notieren. Sie sind hier nach E wiedergegeben.

180 Klar: 3. Staccato fehlt in A. – Va: 3. Staccatozeichen in A Punkt; siehe jedoch die folgenden Takte, wo deutlich zwischen Punkt und Strich unterschieden ist.

182, 183 Kl u: Synkopierender Rhythmus nach E; in A keine Haltebögen am Taktübergang 182 f. und Ganznote in T 183. Möglicherweise eine Korrektur Mozarts, die den Übergangstakt etwas beleben soll.

197 Klar/VI, Va: In E Staccato auf 1. Note, T 198 bei Va nochmals.

217–220 Va: In E jeweils halbtaktige Bögen.

221 Kl: In A könnte man auch *ff* statt *f* lesen; zur linken Hand allerdings deutlich nur *f*.

Trio B-dur KV 502

Quellen

A Autographie Partitur. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signa-

tur: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 502.542.564. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Violino*, *Cembalo*, *Violoncello*.

E Erstaussgabe in Stimmen. Wien, Artaria, Platten-Nr. 204. Erschienen im Herbst 1788 zusammen mit KV 542 und 548. Titel: *Tre Sonate | Per il Clavicembalo o Forte – Piano | con l'accompagnamento d'un Violino e Violoncello | Composte dal Sig. | W. A. Mozart | Opera 15. | in Vienna presso Artaria Compagni*. [sic] | [links:] *Cum. Priv. S.C.M.* | [rechts:] *fl. 3. | 204.*

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: *Den 18^{ten}* [November 1786].

E enthält die üblichen Fehler und Ungenauigkeiten. Ob Mozart für E Korrektur gelesen hat, ist unklar; mehrere eindeutige Fehler in E (z. B. III/60 VI und 134 Kl) machen es eher unwahrscheinlich; allerdings sind auch zwei Fehler aus A in E korrigiert (III/159, 160 Kl o und 236, 237 Kl o). Es könnte also eine nicht mehr erhaltene Handschrift als Stichvorlage gedient haben. Dennoch ist A als einzige Hauptquelle anzusehen. Zeichen, die durch analoge Stellen in A belegt sind, werden jedoch aus E übernommen. Als Staccatozeichen ist in E fast durchweg der Punkt verwendet, während Mozart in A deutlich zwischen Punkt und Strich unterscheidet; aus E übernommene Staccatozeichen werden daher als Strich wiedergegeben, wenn an der analogen Stelle in A ein Strich notiert ist. Offensichtliche Fehler in E sind nicht aufgeführt.

I Allegro

1 Kl o: Geteilte Bogenbezeichnung beim Hauptmotiv so nach A (und E). In Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis durchgehender Bogen. Das Motiv ist aber in der Exposition an allen Stellen mit geteilten Bögen notiert; bei der abgeänderten Gestalt taucht allerdings gegen Ende der Exposition (T 69 ff.) erstmals der durchgezogene Bogen auf, der dann

im Folgenden auch bei der Grundgestalt beibehalten wird (T 118 ff.). In dieser Ausgabe ist die Bogenbezeichnung grundsätzlich entsprechend A wiedergegeben. Trotz (oder gerade wegen?) der Bezeichnung im Werkverzeichnis hält der Herausgeber es aber für möglich, dass die Bezeichnung mit dem durchgehenden Bogen für Mozart einfach die bequemere war und im Grunde für den ganzen Satz die abgesetzte Artikulation gemeint ist. Selbstverständlich ist auch nicht auszuschließen, dass Mozart variieren wollte.

In A (und E) fehlen bei der 2. und vor allem bei der 3. Terz des Hauptmotivs häufig die nötigen Vorzeichen; sie wurden jeweils stillschweigend ergänzt.

5 Kl o: In E nachträglich Vorschlagsnote f^2 vor drittletzter Note ergänzt; an der Parallelstelle T 122 aber weder in A noch in E Vorschlagsnote.

12 Kl o: In E Staccato auf 1. Note.

67 Vc: In E  statt .

115 Kl o: Staccati fehlen in A.

117 Kl u: Akkord in E ohne c^1 ; in A nicht ganz deutlich.

130, 131 Vc: b vor a fehlt in A, T 131 auch in E.

131 VI, Vc: Die drei letzten Noten in E-VI ohne Bezeichnung, in E-Vc mit Staccato.

163 Kl o: 1. Staccato fehlt in A.

184 Kl o: Staccati fehlen in A.

195 Kl o: Legatobogen fehlt in A; in E Ganztaktbogen; vgl. jedoch T 80.

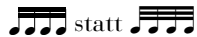
II Larghetto

2 f. Kl u: Haltebogen fehlt in A; vgl. jedoch T 38 f.

3 Kl o: In A Legatobogen zu den 32sten bis Taktende; vgl. jedoch die analogen Stellen.

9–11 Kl u: Verlängerungspunkte zu b in A sehr schwach; fehlen in E, wo statt dessen in T 9 und 11 auf drei Viertelnoten b notiert sind, in T 11 mit Haltebogen.

15 VI: 4.–7. Note in A versehentlich



19, 55 Vc: In E Legatobogen.



29 Kl o: In E Staccato auf 4. Note.

40 Kl o: Portatobezeichnung nur in A; wegen Korrektur nicht ganz eindeutig, siehe jedoch T 48 VI.

49 Vc: Legatobogen in A nur zu 1.–2. Note; siehe jedoch Kl u.

59 Kl o: Beginn des 2. Legatobogens könnte in A, E auch bereits ein 16tel früher gelesen werden.

63 Vc: In E Legatobogen zu 2.–4. Note.

75 Kl o:  so nach A; in E und allen anderen Ausgaben 

77 Vc: Legatobogen fehlt in A.

80–84 VI, Kl o: In A jeweils  statt 

82 f., 83 f. Kl u: In E jeweils Haltebogen $b-b$.

83 VI, Kl u: 1. Legatobogen könnte in A auch bereits ab der 1. Note der jeweiligen Gruppe gelesen werden.

97 Kl u: In E zu Taktbeginn nur g^1 mit Legatobogen zu 2. Note f^1 ; in A ursprünglich ähnlich, aber f^1-es^1 statt g^1-f^1 (Kl u und Vc); dann aber deutliche Korrektur entsprechend den analogen T 17 und 53. Die Abweichung in E ist kaum zu erklären; möglicherweise korrigierte Mozart in A erst nach Anfertigung der Stichvorlage?

97, 98: In A sind nur in T 97 alle drei Stimmen mit Staccato bezeichnet, und zwar mit Punkten; in T 98 Staccatozeichnung nur bei VI, dort jedoch ziemlich eindeutig Striche. Die Portatobezeichnung an den beiden Parallelstellen T 17 und 53 spricht eher für Punkte.

100 Kl o: E ohne Note b beim Akkord auf eins.

105 Kl u: Vorletzte Note in A und E b statt des^1 ; sicher Schreibversehen, siehe T 101.

III Allegretto

3 Kl o: Bei diesem Motiv fehlt in E fast durchweg, in A im weiteren Verlauf des Satzes immer häufiger das Staccato-Zeichen auf der jeweils 1. Note der beiden Motivteile. Es wurde immer stillschweigend ergänzt.

8 Kl o: Legatobogen in A erst ab 2. Note; in E nur Bogen zu 1.–2. Note; Parallelstelle T 87 hat Bogen ab eins.

38 VI: 1. Legatobogen in A bis Achtelnote g^1 ; vgl. jedoch T 113 und 182.

- 44 Kl u: Ganzenote fehlt in E.
 60 Vl: In E statt der ersten sechs Triolenachtel vier Achtel $b-d^1-g^1-b^1$; Fehldeutung einer etwas undeutlichen Notation in A.
 74–78 Kl o: Staccato auf letzter Note fehlt jeweils in A, T 74 auch in E; T 77–79 fehlt in A auch Staccato auf 5. Note.
 82 Kl o: Staccato auf letzter Note fehlt in A.
 84 f. Kl o: Legatobogen am Taktübergang nach E; in A Bogenteilung; siehe jedoch die analogen Stellen.
 87 Vl: Staccati fehlen in A.
 96 f. Kl o: In A und E Bogenteilung – wohl wegen Zeilenwechsels in A; siehe jedoch die analogen Stellen.
 111 f. Vc: Legatobogen nach E; in A aus Platzgründen zwei eintaktige Bögen; siehe jedoch T 108 f.
 117 Kl u: Ganzenote fehlt in E.
 124 Vl: Legatobogen in A und E nur zu 3.–4. Note; in T 122, 126 in A jedoch deutlich zu 2.–4. Note, in T 126 sogar nachträglich so korrigiert. Der Herausgeber hält diese Korrektur auch für Vc T 123, 125 für relevant, wo zwar beide Male der kürzere Bogen notiert ist, wo Mozart aber durch die Noten von Kl u platzmäßig behindert war.
 126 Kl u: In A und E irrtümlich *B* statt *G* (eine Hilfslinie zu wenig).
 127 Vl: In A und E Staccato auf 5. Note; nicht übernommen, da singulär.
 133 Kl u: Unteroktave F_1 nur in A.
 134 Kl o: E liest, auf Grund einer Korrektur in A (ursprünglicher Akkord der rechten Hand gestrichen, neuer Akkord rechts von der Oktave der linken Hand notiert), g/b als zweites Viertel für die linke Hand. So in vielen Ausgaben.
 139 Kl o: Staccato auf letzter Note fehlt in A.
 145 Vc: b^1 nach E; in A irrtümlich d^2 , d.h. eine Hilfslinie zuviel.
 159, 160 Kl o: Eigenartiger Fehler in A – die letzten drei Noten T 159 und erste Note T 160 $d^2-c^2-a^1 | b^1$; in E Korrekturspuren. Vgl. auch T 15.
 186, 187 Kl u: Legatobögen fehlen in A; T 186 in E zwei halbtaktige Bögen; siehe jedoch die anderen Takte.

- 190 Kl o: Legatobogen fehlt in A.
 205 Vl: 5. Note in E c^2 statt d^2 ; so ursprünglich auch in A, dort etwas undeutlich korrigiert.
 205, 206 Kl u: In E fehlen die Unteroctaven bei den drei Viertelnoten.
 222, 224 Vc: Die ersten drei Staccati fehlen in A.
 234, 235 Vc: In A jeweils Staccato auf \downarrow ; nur mechanische Fortführung der vorangehenden Staccati? Nicht übernommen, da sonst an keiner Stelle vorhanden.
 236, 237 Kl o: In A vorletzte Note T 236 c und 1. Note T 237 es ; in E Korrekturspuren.

Trio E-dur KV 542

Quellen

- A Autographe Partitur. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 502.542.564. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Violino*, *Piano-forte*, *Violoncello*. Ursprünglich war ein anderer Finalsatz im 6/8-Takt vorgesehen, den Mozart nach dem *Andante* auszuschreiben begann, nach 65 Takten jedoch abbrach. Für T 53–57 ist nur noch die Klavierstimme, für T 58–65 nur noch deren rechte Hand notiert.
 E Erstaussgabe in Stimmen. Wien, Artaria, Platten-Nr. 204. Erschienen im Herbst 1788 zusammen mit KV 502 und 548. Titel siehe oben KV 502.

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: *Den 22^t Juny* [1788].


Hauptquelle ist A. Zur Bewertung von E siehe Bemerkungen zu KV 502.

I Allegro

- 2: Position des *p* hier und an den analogen Stellen oft nicht eindeutig; könnte an manchen Stellen auch erst zu 2. Note gelesen werden.
 48, 49 Vl: In E fehlen die beiden Unterterzen.
 69, 70 Vl: In A – wohl wegen Seitenwechsel – zwei eintaktige Bögen; siehe jedoch die analogen Stellen.

- 76–80: In diesen Takten fehlen in A und/oder E in allen Stimmen immer wieder die \natural vor d und g ; sie wurden stillschweigend ergänzt.
 102: \natural : fehlt in vielen Ausgaben, wohl weil Satzende in A und E ohne \natural ; in A außerdem hier in T 102 ziemlich blass.
 131 f. Vc: Legatobogen in A nur bis Ende T 131; siehe jedoch T 127 f. und E, wo ein Bogen $gis-a$ ergänzt wurde.
 149 f. Kl o: Legatobogen fehlt in A; in E erst ab 2. Note; vgl. jedoch die analogen Stellen.
 153–163: In diesen Takten fehlen in A und/oder E in allen Stimmen immer wieder die \natural vor c , d , f und g ; sie wurden stillschweigend ergänzt.
 185 f. Kl o: Legatobogen in A und E nur bis Ende T 185; siehe jedoch T 183 f.
 198, 199 Kl o: In A und E zwei eintaktige Legatobögen – vielleicht wegen der in A unterschiedlichen Behandlung der beiden Takte nach oben und unten; vgl. auch die Parallelstellen.
 215 Kl o: Legatobogen fehlt in A.
 218–222 In diesen Takten fehlen in A und/oder E in allen Stimmen immer wieder die \natural vor d , g und c ; sie wurden stillschweigend ergänzt.
 219 Vc: In A und E irrtümlich b statt \natural vor 3. Note.
 229 Vl: In A und E e^1 statt gis^1 ; vgl. jedoch Parallelstelle T 88; ein leerer Oktavklang $e/e^1/e^2$ dürfte kaum gemeint sein. Ähnliche Terzverwechslungen begegnen bei Mozart nicht selten.

II Andante grazioso

- 32 Kl u: In E hier und an mehreren analogen Stellen cis^1 mit Viertelhals.
 68 Kl o: 3. und 5. Note in E c^1 , vor 3. Note nachträglich ergänztes \natural , das immerhin darauf hinweist, dass es sich nicht um einen bloßen Stichfehler handelt.
 96 Kl: Bei 2. Gruppe in A und E 1. und 2. Note irrtümlich nur mit 16tel-Balken.
 98 Vc: In E  Korrektur oder Versehen beim spiegelbildlichen Notenstich?

III Allegro

- 2 Kl o, 10 Vl: In E hier und an den meisten analogen Stellen Legatobogen nur zu den Achteln.
- 20, 21 Kl o: In A Zeilenwechsel zwischen diesen beiden Takten; Teilung der Portatobezeichnung daher beim Taktwechsel; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 36, 41, 63: *f* T 36 in allen Stimmen nach E; ebenso *p* T 41 Kl und *p* T 63 Vc; fehlen jeweils in A; wohl nachträgliche Ergänzungen. Die Bezeichnung wiederholt sich an der Parallelstelle T 162, 169 und 191 – dort in T 191 auch für Kl *p* notiert.
- 54 Kl o: 6. Note *cis*² so nach A und E; in T 52 ursprünglich ebenfalls *cis*², dort jedoch von Mozart zu *ais*² korrigiert. Korrektur hier möglicherweise vergessen?
- 64 Vl: Legatobogen in A hier nur zu den Achteln; vgl. jedoch die analogen Stellen. – Kl o: In A und E \sharp statt \natural vor 2. Note; sicher Schreibfehler Mozarts; siehe VI. – Kl u: In A zwei halbtaktige Legatobögen; siehe jedoch die anderen Takte.
- 68 f. Vc: Haltebogen fehlt in A, wohl wegen Zeilenwechsel zwischen den beiden Takten.
- 118 f. Kl o: Haltebogen *fisis*²–*fisis*² fehlt in A.
- 123 Kl u: In A fehlt noch Oberoktave *gis*.
- 149 Vc: In A und E \natural statt \flat ; siehe jedoch VI und Kl.
- 152 Vc: Legatobogen in A bis eins T 153; siehe jedoch VI und T 26.
- 156f. Vc: Legatobogen in A bis eins T 157; siehe jedoch VI und T 24, 30.
- 191 Vc: *p* nur in E.
- 192 Kl o: Legatobogen in A nur 1.–4. Note; siehe jedoch die anderen Stellen.
- 218–221 Kl, 226–229 Vl, Vc: Ursprüngliche Lesarten in A für Kl:



für Vl, Vc:



Mozart hat sie in A aber nicht gestrichen. Die neuen Lesarten sind auf der letzten Seite nach dem Satzschluss notiert. Im Prinzip sind die beiden Viertakter – mit kleineren Abweichungen – nur gegeneinander ausgetauscht.

- 241 Vl: Legatobogen in A nur zu 1.–4. Note.
- 245 f. Kl u: Haltebogen fehlt in A.

Trio C-dur KV 548

Quellen

- A Autographe Partitur. St. Petersburg, Rossijskaja nacional'naja biblioteka, Signatur: Allgemeine Sammlung ausländischer Autographe. Stimmenbezeichnung und Partituranordnung: *Violino*, *Piano* = *forte*; *Violoncello*.
- E Erstaussgabe in Stimmen. Wien, Artaria, Platten-Nr. 204. Erschienen im Herbst 1788 zusammen mit KV 502 und 542. Titel siehe KV 502.

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: *Den 14^t detto* [= Juli 1788].

Hauptquelle ist A. Zur Bewertung von E siehe Bemerkungen zu KV 502.

I Allegro

- 41 Vl: 2. Legatobogen könnte in A auch bis letzte Note gelesen werden (so in E); siehe jedoch die beiden vorangehenden Bögen.
- 48 Kl o: 1. Legatobogen in A bis 5. Note; siehe jedoch die beiden anderen Bögen.
- 65 Vl: Staccato-Zeichen nur in E; siehe jedoch T 54.
- 69 Kl u: In A 3. Akkord mit Unterterz statt Unterquint, allerdings ohne das nötige \sharp . In E ist das *a* etwas versetzt gestochen, was möglicherweise auf eine nachträgliche Korrektur hinweisen könnte.

95 Kl u: Legatobogen fehlt in A.

136 Kl o: Legatobogen in A nur zu 1.–3. Terz, aber kein Staccatozeichen auf 4. Terz; siehe auch T 140.

138 Kl u: Legatobogen in A nur zu 1.–4. Note; Platzprobleme, weil linke Hand dort im oberen System notiert ist; T 142 jedoch deutlich bis 5. Note gezogen.

II Andante cantabile

- 14 Kl o: Legatobogen in A, möglicherweise durch das tiefe *g* der Violine behindert, nur zu den letzten vier Noten; vgl. auch die analogen Stellen.
- 28 Vc: Staccati fehlen in A.
- 44, 48 Vc: Staccati zu 4. Gruppe fehlen in A.
- 76 Kl o: Die letzten beiden Staccati fehlen in A.

III Allegro

- 16 Vl: Abschließende Viertelnote hier und T 149 so in A und E. Ein Versehen Mozarts (\natural statt \flat) ist natürlich nicht auszuschließen.
- 56, 57 Kl o: Akkorde vor und nach dem Taktstrich in A mit zusätzlichem *e*² bzw. *c*²; so anscheinend ursprünglich auch in E, dort jedoch in T 57 deutliche Korrekturspuren.
- 65 Kl u: Legatobogen fehlt in A.
- 70, 142 Kl o: Legatobogen so nach A; was angesichts der Bezeichnung von Kl u und Vc ein Versehen zu sein scheint, dürfte Absicht sein: in T 146 war der Bogen ursprünglich bis eins T 147 gezogen, doch tilgte Mozart dort das Bogenende.
- 124 Vl: 1. Note in A nach Zeilenwechsel versehentlich nicht notiert, statt dessen \natural ; in E Korrekturspuren, außerdem versehentlich \flat statt \natural .
- 151–153 Kl u: Legatobögen fehlen in A.
- 178 Kl o: 1. Note in A nach Zeilenwechsel versehentlich nicht notiert, stattdessen \natural ; in E Korrekturspuren.
- 185 Kl u: Legatobogen fehlt in A.

Trio G-dur KV 564

Quellen

- A1 Autograph der Klavierstimme, Fragment. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur: Mus. ms.

autogr. W. A. Mozart 502.542.564. Enthält vom 1. Satz nur T 95–117, vom 2. Satz nur T 1–106 und vom 3. Satz nur T 101–159.

- A2 Teilautographe Partitur. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 502.542.564. Streicherstimmen von Mozart, Klavierstimme von Kopistenhand mit Korrekturen und Ergänzungen von Mozart. Stimmenbezeichnung (Kopist) und Partituranordnung: *Violino, Cembalo., Violonz.*
- E Erstaussgabe in Stimmen. London, S. Storaice, keine Platten- oder Verlagsnummer. Erschienen 1789. Titel: *Storaice's | Collection | of | Original | Harpsichord Music. | Vol. II. | F. Vincent sc.[ulpsit] | N^o 5, containing, | [links:] A Sonata [rechts:] Clementi | [links:] A Sonata with Accom^{ts} for a Violin & Violoncello [rechts:] Mozart [links:] A Sonata with Accom^{ts} for a Violin & Violoncello [rechts:] Attwood Elève de Mozart | [Vignette mit Leier spielendem Mann und zwei Löwen, darunter:] Stothard del. – Hall sculp. | [links:] Ent^d at Stationers Hall. [rechts:] Price 8^s | Printed for S. Storaice, N^o 23, Howland Street; Rathbone Place; | and Sold by Mess^{rs} Birchall & Andrews. N^o 129, New Bond Street.*
- F Frühdruck in Stimmen. Wien, Artaria. Platten-Nr. 321. Erschienen 1790. Titel: *Trio | Per il Clavicembalo o Forte Piano | con l'accompagnamento d'un Violino e Violoncello | Composto dal Sig^r | W.A. Mozart | Opera ... | a Vienna presso Artaria Compagni | [links:] 321.527.753. [rechts:] Pr. 1 f–12 X C.M.*

Datierung im eigenhändigen Werkverzeichnis: 27^t Ocktober [1788].

A1 enthält noch keine dynamischen Zeichen und auch die Artikulationsbezeichnung ist noch nicht vollständig. Daher war A2 auch für die Klavierstim-

me eine wichtige Quelle, zumal sie Korrekturen von Mozart enthält.

F ist, wie ein Vergleich zeigt, kein direkter Nachdruck von E (siehe z. B. die *ten.*-Bezeichnung bei Vc und VI im 1. Satz oder die unterschiedliche Ergänzung in T 46 des 2. Satzes, Klavier). Es muss also ein gesondertes Manuskript, höchstwahrscheinlich eine Kopistenabschrift, zur Vorlage gehabt haben. Bis auf die genannte Stelle in II/46 weisen die beiden Ausgaben jedoch keine wesentlichen Abweichungen, dagegen zahlreiche Stichfehler und Ungenauigkeiten auf. Als Hauptquellen waren daher A1 und vor allem A2 anzusehen. Zeichen, die durch analoge Stellen in A1 oder A2 belegt sind, wurden jedoch aus E oder F übernommen.

I Allegro

- 2 Kl u: Legatobogen fehlt in A2.
 2, 3 Kl o: In A2 ursprünglich Punkte; von Mozart mit Strichen überschrieben. An vielen Parallelstellen jedoch von ihm selbst dann eher Punkte als Striche notiert. Angesichts der eindeutigen Korrektur hier in T 2, 3 wurden jedoch an den Parallelstellen immer Striche wiedergegeben.
 3 Kl u: Legatobogen fehlt in A2 und E.
 7 Vc: Legatobogen fehlt in A2 und F.
 12 Kl u: Hier und an mehreren analogen Stellen in F Staccato auf 3. Note.
 26 VI: In E hier und an allen analogen Stellen von VI und Vc statt des Bogens über vier Achtel zwei Bögen zu je zwei Achteln (wie bei Kl o T 62).
 39 f. Kl o: Legatobogen fehlt in A2.
 40 Kl o: *tr* fehlt in A2.
 51, 69 VI: Staccati zur 6./7. und 10./11. Note fehlen in A2; in E stattdessen z. T. Legatobögen.
 78 Kl: *p* fehlt in A2.
 79, 89 Kl u: Legatobogen fehlt in A2.
 96 Kl o: In A1 keine Artikulationsbezeichnung.
 109–111 VI: An der Parallelstelle T 33–35 Bogensetzung ursprünglich wie hier; dort jedoch in A2 korrigiert wie wiedergegeben. Korrektur von Mozart hier vergessen?
 112 Kl u: Legatobogen nur in A1.
 115 f., 116 f. Kl o: Legatobogen in A1 jeweils nur zur Trillerfigur.

II Andante

Thema

15 Kl o: Legatobogen nur in A1.

Variation II

35–38 Kl o: Legatobögen nur in A1.
 41 Kl o: Untersekunde *f*¹ nur in A1.
 45, 46 Kl o: In A1 — für beide Takte, A2 jedoch ohne Pausen. Die im Notentext wiedergegebenen drei Achtel *f*²–*e*²–*a*² nur in E; in F stattdessen:



Variation IV

65–71 Kl: Alle Legatobögen, außer 1. Bogen T 68 und Bg T 69 Kl o, fehlen in A2.
 66 Kl o: 2. Note fehlt in A.
 73–79 Kl: Alle Legatobögen, außer den drei Bögen T 77 Kl o, fehlen in A2.
 74, 76 Kl u: 1. Note in E zusätzlich mit *e*¹ (T 74) und *h*¹ (T 76); in F *e*¹ und *h*¹ statt *g*¹ und *d*². Nachträgliche Korrektur Mozarts?

Variation V

82–95 Kl: Alle Legatobögen nur in A1.
 93 VI: Note *f*³ nach A2. Viele Ausgaben folgen hier E und F und notieren *d*³. Ein Verschreiber Mozarts ist vielleicht nicht auszuschließen.

Variation VI

96 VI: Staccati nur in A2.
 108 Vc: Staccati auf 4. und 5. Note fehlen in A2.

III Allegretto

- 4 Kl o: Legatobogen nur in E.
 8 Kl u: 1. Akkord in E ohne *g*¹, in F ohne *a*¹.
 24 Kl u: 1. Akkord in A2 ohne *g*.
 44 Kl o: Legatobogen nur in F.
 56, 60 Kl o: Legatobogen jeweils nur in F.
 68 Kl u: Haltebögen nur in F.
 75 Kl u: 2. Takthälfte in A2 ♯ ♯ ♯; in F ♯ ♯; in E wie wiedergegeben. Es sind sicher beide Lesarten möglich.
 76 VI: In E und F ♯ vor letzter Note; war wohl ursprünglich auch in A2 notiert und wurde dort nur unvollkommen getilgt – gleichzeitig aber auch ♯ vor 3. Note *f*² im nächsten Takt ergänzt, das bei ♯ in T 76 unnötig wäre.

- 76 Kl o: letzter Akkord könnte in A2 auch mit d^1 statt e^1 gelesen werden.
- 77 Kl o: 3. und 4. Akkord in E nur h/g^1 , in F $h/e^1/g^1$.
- 79 Kl: Legatobogen und Haltebögen nur in E.
- 80–87: In A2 und F als Wiederholung von T 72–79 nicht ausgeschrieben, sondern nur durch \parallel : \parallel angedeutet; mit der Notierung des Übergangs von T 79 zu T 80 hatte zunächst der Kopist, dann auch Mozart Probleme. In E und F sind T 72 und 80 identisch. Die jeweils ersten Noten bei Vl und Vc machen jedoch nur bei einem direkten Anschluss an T 71 Sinn, vor allem das c^2 der Vl.
- 93 Kl o: 3. und 4. Akkord in E und F $g/d^1/g^1$.
- 101 Vc: Staccato nur in E.
- 103 Vl: In vielen Ausgaben kein b vor der 3. Note – vielleicht wegen des Querstands zu Kl o und Vc; es ist jedoch in allen Quellen vorhanden.
- 113 Kl o: Legatobogen nur in F.
- 118, 122 Vc: Legatobogen jeweils nur in F; vgl. jedoch T 61, 65.
- 122 Kl u: In allen Quellen 9. Note irrtümlich e statt d .
- 131, 132 Kl u: Legatobögen nur in A1.
- 139, 140 Kl: Legatobögen nur in A1.
- 145 f. Kl u: In A1 Legatobogen 1.–3. Note T 145; Übergreifen in T 146 nur in F, dort durch nachträglich notierten Bogen. In T 148 Bogen in A2 nachträglich von Mozart wie steht korrigiert.
- 146 Kl o: Legatobögen nur in A1.
- 148 f. Kl u: Legatobogen nach A2; in A1 nur bis Ende T 148.
- 149 Kl o: Legatobögen nur in A1 und F.
- 153 Kl o: In A2 fehlt tr , Nachschlag jedoch vorhanden.
- 154, 156 Vl: In E auch in diesen beiden Takten tr ; T 156 auch in F.
- 159 Kl: In A1 \downarrow statt \uparrow ; in A2 von Mozart korrigiert.

Remagen, Herbst 2005
Ernst Hertrich

Comments

pf = *piano*; $pf u$ = *piano, upper staff*;
 $pf l$ = *piano, lower staff*; cl = *clarinet*;
 va = *viola*; vc = *cello*; vn = *violin*;
 M = *measure(s)*

Divertimento in B \flat major, K. 254

Sources

- A Autograph score. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, shelfmark: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 187.247.254.287. Date entered in upper margin by Leopold Mozart: *Nel Agosto 1776, in Salisburgo*. Names of instruments and layout of score: *Violino | Solo*; *Cembalo, Violon=cello*.
- E First edition in parts (Paris: Heina, 1782?), no plate number. Title: *Divertimento | Pour | Le Clavecin | ou | Forte Piano | a Compagnement Violino à Violoncello | Wolfgang Amadè Mozardt [sic] | Mises au Jour par M^{me} Heina. | Prix 3[#] 12[¢] | Gravés par M^{elle} Fleury | A Paris | Chez l'Editeur rue de Seine Faub^g S^t Germain à l'Hotel de Lille | Et aux Adresses Ordinaires | à Bruxelles Chez M^r Godfroid de la Riviere | A.P.D.R*
Mozart probably sold the trio to Heina during his sojourn in Paris from March to September 1778. In any event, he took the piece along with him and played it at his first stop, the Munich inn “Zum Schwarzen Adler,” on 4 October 1777.

As E contains the usual mistakes and inaccuracies, we have drawn on A as our sole source. However, the lost engraver's copy of E may well have contained additions of one sort or another. Signs not found in related passages of A have therefore been taken from E. Obvious errors are not itemized below.

I Allegro assai

1 pf: f occurs only in E; however, see p in M 2.

8 pf l: A and E give shorthand abbreviation \downarrow instead of \updownarrow in this bar and passim.

11, 13 vn: Many editions continue the eighth-note motion of the preceding bars. However, A clearly indicates \downarrow \downarrow \downarrow and in the parallel passage here M 143–146. E gives four \downarrow in both passages.

25 vn: Second staccato missing in A.

29 f./162 f. pf u: Slur taken from E; A ends slur on final note of M 29 and 162 but omits staccato on beat 1 of M 30 and 163.

32 pf u: Third staccato missing in A.

57/190 pf u, 65/198 vn: Many editions give appoggiatura as \downarrow instead of \downarrow . However, A clearly gives \downarrow in all four passages.

90, 91 pf, vn: E postpones f to second eighth-note.

98 pf l: E gives chord with upper octave c^2 ; indistinct in A.

107 pf u: A also has staccato stroke on note 1; ignored owing to tie.

117 vn: E gives one slur each on notes 1–2 and 3–6.

146 pf u/l: Staccato marks on notes 1–4 missing in A.

147 pf l: Slur in A more likely on notes 1–3; however, see pf u and vn.

149 pf u: Staccato on note 1 missing in A.

159 pf u: Second staccato missing in A.

167 pf u: E slurs notes 1–2 and 3–4.

201 vn: f appears two bars too soon in E.

202 pf u: Slurs 2 and 3 missing in A.

211–213 vc: Notated an octave lower in A although B \flat_1 is unplayable on the cello. Nevertheless, adopted by E. Did Mozart envisage an instrument with the earlier B \flat tuning (B \flat – f – c – g)? This instrument remained in use until well into the 18th century, especially in France, which may explain why the note did not trouble the Parisian engraver.

II Adagio

6 pf u: E already starts slur on note 3.

6 vn: E mistakenly gives final figure as \downarrow \downarrow instead of \downarrow \downarrow

8 pf u: E already starts first slur on note 1.

19 pf: E places *p* one beat earlier.

21 vn: Slur 3 missing in A.

22 pf l: Slur missing in A.

III Rondeaux. Tempo di Menuetto

2 vn: Many editions have a long appoggiatura at this point although the appoggiatura in A is distinctly short (E is inconsistent and unreliable in its notation of appoggiaturas). The same applies to the analogous passages in M 21–22 and 107–108. The concluding passage (M 220–221 of vn and M 241–242 of pf u) has a subtler notation with long and short appoggiaturas.

6 vc: *fp* missing in A.

51 pf l: Staccato marks missing in A.

104 vc, pf u: Second slur missing in both parts in A.

105 pf u: E gives eighth-note *f*¹ instead of *γ*; A is indistinct as to whether the note was overwritten by *γ* or vice versa, although the harsh dissonance with vn suggests the former; see also the parallel passage in M 19.

125, 127 pf u: Many editions have long appoggiaturas at this point although the appoggiaturas in A are distinctly short. Same in M 157 and 159 of vn.

154 pf l: Chord lacks *bb*¹ in E.

156 vc: *p* missing in A.

157 vn: Slur missing in A.

160 vn: Staccato missing in A.

183 vn: Staccato marks missing in A.

205 pf l: Lower note mistakenly given as *d* instead of *Bb* in E.

215 pf u: Chord on beat 1 in A indistinct owing to correction; perhaps intended to have additional *d*²; we follow E.

220, 221 vn: See comment on M 2 vn regarding notation of appoggiaturas.

233 vn: A and E divide slurs on the two triplets, as does E in M 234 f.; however, see analogous passages.

254 pf u: Many editions have additional *eb*² in chord on beat 3; this is due to a misreading of an arpeggio stroke.

Trio in G major, K. 496

Sources

A Autograph score. Paris, private collection. Names of instruments and layout of score: *Violino*, *Cembalo*, *Violoncello*. Heading of work: *Sonata*. The manuscript is written in contrasting inks, with the tempo marks and entire passages being in red ink.


E First edition in parts (Vienna: Hoffmeister, late summer 1786), plate and catalogue no.: 56. Title: *Terzette | pour le | Forte Piano, ou Clavecin | Violon, et Violoncelle | Composée | par M^e Wolfgang Amad. Mozart | a Vienne chez Hoffmeister*. The term “Terzette” should not be read as the plural of the German “Terzett” but as the gallicized equivalent of the singular. The printed volume contains only this work. The term “Terzett” probably derives from Mozart himself, as every trio in his autograph thematic catalogue is so named.

Date in autograph thematic catalogue: *Den 8^{ten} July*: [1786].

E contains a number of additions to and departures from A, implying that it was engraved from a different and revised manuscript. Recent manuscript findings (for string quintets K. 515 and 516) reveal that handwritten parts used by Mozart in private performances of his works may have contained corrections and additions in his hand. This material (or copies of it) was later used as production masters for the first editions. As Mozart did not usually proof-read these editions, they contain not only important emendations but also a great many mistakes. The possibility cannot be discounted that this same process was at work in K. 496. We have therefore adopted all of the additional dynamic markings in E, reproducing them in small type. As far as the other departures are concerned, we had to decide in each case whether they originated with Mozart or resulted from inattention or high-handedness on the part of the engraver. The most important pas-

sages are discussed below. However, the many additional staccato marks in E are hardly likely to have originated with Mozart and probably reflect the house style of the publisher, Hoffmeister. Our principal source is A.



I Allegro

6 pf u: The figure  *γ* that recurs several times in vn and pf has articulation marks in A only in the recapitulation and in M 35–36. We have therefore refrained from adding articulation marks in the exposition.

13 pf u: A probably ends slur on penultimate note; however, see analogous passages.

18 vn, vc: Here *pf* should probably be taken to mean *poco forte*; it appears only in vc in the parallel passage (M 134). Missing in A in both places.

19–21 pf u: Slurs missing in A.

20 pf l: E gives  instead of ; perhaps a later alteration by Mozart.

38, 42 pf u: Staccato marks missing in A.

41 vn: Staccato on final note missing in A.

45 pf: A ends slur in pf u on note 5, in pf l only to end of bar 45; however, see M 47 f. and 159 ff.

49 vn: *tr* and staccato marks missing in A.

52 f. vc: A stops slur at end of M 52; however, see pf l and M 54 f.

57 vn: Staccato marks on notes 3–4 missing in A.

61–63 pf u: Staccato marks missing in A.

68, 69 vn: Staccato marks missing in A; same applies to vc in M 69.

76 f. pf u: A only slurs 16ths owing to page break between the two bars and lacks staccato in M 77. E also has short slur and staccato marks on notes 1–2 of M 77.

96 pf l: A mistakenly notates notes 1–3 a 3rd too high.

116 pf l: E slurs final four notes.

118 pf u: E gives note 5 as  *γ*

134 vn: A and E divide slur between notes 5 and 6, probably owing to change of direction in stemming; see M 18.

- 136 vn: Slur in A probably ends on note 5; however, see analogous passages.
 143 vn: Staccato marks missing in A.
 149, 150 vn: Staccato marks on groups 2–3 missing in A.
 151 pf l: E notates octave on beat 1 an octave lower; possibly a later correction by Mozart.
 163 vn: *tr* missing in A.
 170 vn: Staccato marks missing in A.
 171 pf: Staccato marks missing in A.
 188 pf l: E omits upper octave *g*¹ on beat 1.
 190, 192 vn, pf u: Placement of *p* changed to agree with M 189 and parallel passage in M 74 and 76.

II Andante

- 2 pf: E postpones *p* to repeat of figure in second half of bar; same marking occurs in M 65, and therefore possibly a later correction by Mozart; however, see vn in M 6 and 69.
 8 pf u: First slur missing in A.
 9 pf l: Slur missing in A.
 24 pf u: \natural on penultimate note missing in A.
 26 pf u: E has two five-note slurs as in M 25; possibly a later correction by Mozart.
 30 pf l: A lacks augmentation dot on note 3 *g* of middle voice.
 36 pf u: First slur missing in A.
 40, 41 vn, vc: A has undivided slur in M 40 (vc) and M 41 (vn) instead of slurs 2 and 3. Both slurs divided in parallel passage (M 92 and 93).
 44 pf u: A divides slur between 32nd-note groups 2 and 3, probably owing to change of direction in stemming.
 51 pf u: One of three γ missing in A.
 53, 55 pf u: A lacks slur at beginning of each bar.
 53 f. pf l: Slur over bar line missing in A; E stops slur at end of M 53; however, see pf u.
 54 vn: A extends slur 2 to beat 1 of M 55; however, see vc and passim.
 55 pf l: Slur on upper voice missing in A.
 58 pf l: E omits *a* in final chord.
 58, 59 vn, vc: *cresc.* and *f* taken from E; A lacks *cresc.* and places *f* on eighth-note 2 of M 58. This may be a later addition by Mozart. Nonetheless, the addition of the dynamic marks in the pf ist not without problems; nor is it likely that the pf should continuously play *f*.
 62 vc: E mistakenly starts *cresc.* on beat 1 of M 61.
 65 f. pf u: Slur over bar line stops at end of M 65 in A and E, probably owing to page break between these two bars in A. Compare analogous passages.
 69 f. pf u: Slur over bar line only covers 32nds in A and E; however, see analogous passages.
 77, 78 vn, vc: A and E have undivided slur for both instruments in M 77 but only for vn in M 78. However, A has an additional slur on the four-note group in M 78, which corresponds to the marking in vc and the parallel passage (M 25 and 26).
 78 pf l: Final chord taken from E; unclear whether *b* is present or missing in A.
 80 pf l: A lacks *c*¹ in chord 2; later addition by Mozart in E?
 82 pf l: \flat on final note (*g*¹) missing in A.
 83 vc: First slur taken from E; A divides slur between notes 3–4; however, see adjacent bars.
 84–91 vn, vc: E postpones *cresc.* to M 85; however, see pf and parallel passage in M 32.
 92 vc: Tie missing in A.
 96 pf u/l, 98 pf l: Slurs occur only in E, except for slur 2 in M 96 pf u; final slur in each bar only covers four-note group owing to shortage of space.

III Allegretto

- 4–7 pf u: Slurs from second half of M 4 occur only in E.
 16b pf l: *Seconda volta* not written out in A and E; change in pf bass only indicated by \curvearrowright ; remaining voices imply \downarrow rather than $\downarrow \gamma$
- Variation I*
 16b f. pf u: Slur taken from E; A divides slur over bar line; however, see next bar and M 20 f.
 20 pf l: Slur missing in A.
- Variation II*
 35 vn: E places ∞ in M 34 by mistake.

Variation III

- 49, 54 pf l: E mistakenly gives first 3rd as \downarrow instead of \downarrow , and omits γ in each case.
 52 pf l: Slur missing in A.
 55 pf l: Chord 2 taken from A and E; many editions give *d* instead of *f* \sharp .
 59 pf l: E gives chord 1 with *c*¹ instead of *d*¹; probably an engraver's error.
 63 vn: A mistakenly has 16th-note beam on note 1.

Variation IV

- At the beginning of this variation A has a note in the left-hand margin that translates as “NB: Here the cello should have *meno forte* and the other parts *piano*.” Instead, E has *mezzo f*.
 70 pf l: Slur 2 missing in A; postponed to note 6 in E.
 72b f. pf l: Slur over bar line missing in A.
 79 pf l: Slur 2 missing in A.
 81, 84 pf l: Slurs missing in A.
 85 pf u: First slur missing in A.

Variation V

- 102a pf l: Slur missing in A.
 103 pf: Staccato marks missing in A. Placement of *p* taken from A; postponed to beat 1 of M 104 in E.

Variation VI

- 132 vn: A and E give $\downarrow \downarrow$ in second half of bar instead of $\downarrow \gamma \downarrow \gamma$, probably by mistake.
 134 vn: Slur missing in A; however, see pf u in M 126.
 140 vc: E places *p* on beat 1 and omits *meno f*.
 158 vn: E also gives lower octave as \downarrow

Trio in E \flat major, K. 498

Sources

- A Autograph score. Paris, Bibliothèque nationale de France, Département de la musique, Malherbe Collection, shelf mark: Ms. 222. Names of instruments and layout of score: *Clarinetto | in B, Viola, Piano | forte*.
 E First edition in parts (Vienna: Artaria, 1788), plate no. 188. Ti-

tle: *Trio* | *Per il Clavicembalo o Forte Piano* | *con l'accompagnamento d'un Violino e Viola* | *Composto dal Sig.^r W. A. Mozart* | *Opera 14* | *La parte del Violino si può eseguire anche con un Clarinetto* | *Vienna* | [left:] *Cum. Priv. S.C.M.* [center:] *presso Artaria Compagnie* | 188. [right:] 1. *fl.* 20. *x^r*

As already suggested by the title page, the edition does not include a separate clarinet part, but only a part for *Violino. o Clarinetto*. The original low register of the clarinet therefore had been altered in M 73–76, 120, 128, and 150 of the finale.

Date in autograph thematic catalogue: *den 5^{ten}* [August 1786].

E contains a number of additions to and departures from A, implying that it was engraved from a different and revised manuscript. See the comments on K. 496 regarding the problems resulting from this source situation and regarding the dynamic markings in small print. A remains our principal source, but E must be taken into account in cases of additions and discrepancies.

Unlike the piano part, only a few passages in the sources provide dynamic marks for the clarinet, violin and viola. We have deliberately refrained from altering these parts to confirm with the piano. Though adaptation may often be necessary, the dynamics in the clarinet (or violin) and viola parts should be interpreted with some freedom.

I Andante

1 pf u: A divides slur to cover notes 3–6 and 7–9. However, see va and most of the analogous passages, where admittedly it is not always clear whether the slur begins on the tied 16th or the 32nds. These passages are not itemized below.

3, 7 pf u: E places staccato on note 3 and slur instead of staccato on notes 4–5.

11 pf u: Second slur missing in A.

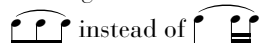
17 pf u: Slur missing in A.

24 pf u: Ties missing in A.

30 cl/vl: A gives notes 5–6 as in M 27.

We present variant given in E. In view of its correct use of \natural and \flat , this variant may have originated with Mozart. See also M 40. However, the parallel passage in M 60 lacks a chromatic inflection, perhaps because the correction was overlooked there.

33 va: E gives second half of bar as



34 va: A divides slur between notes 3 and 4, probably owing to change of direction in stemming; however, see cl and pf l.

40 pf u: Staccato marks taken from A; E slurs notes 5–6.

41 f. cl: Slur over bar line missing in A.

45 pf u: Slurs occur only in E.

48 pf u: Augmentation dot on f^1 missing in A.

60 cl/vn: See comment on M 30.

60–62 pf l: Lower octaves missing in A; E merely indicates them with δ .

75, 79 cl/vn, va: A may extend slurs to final note of bar in both cases; however, see analogous passages.

80 cl/vn: E gives \downarrow instead of $\downarrow \gamma$

82 va: E gives staccato – perhaps as an alternative to \downarrow , as in M 78.

101 pf l: First note (G) taken from A and E; should read $E\flat$ for consistency with parallel passage in M 28.


121, 122 pf: A ends 16th-note slur on final eighth-note pf u M 121 and pf l M 122. The slur va M 122 of A may also be read in these terms, but not that in cl M 122. All slurs are shorter in E.

125 cl/vn: Slur only covers final three notes in A, probably owing to shortage of space. Extended to the left in E, apparently a later emendation.

127 cl/vn: A gives note 1 as \downarrow instead of \downarrow ; tie missing in E.

II Menuetto

1–3 pf l: A mainly uses δ _____ to indicate lower octaves here and throughout the minuet. E omits them in M 2 (104), 14 (116), and 30 (132) and on note 1 of each subsequent bar.

3, 15 va: Slurring in each bar taken from A; E has  at each first occurrence and full-measure slur in *da capo*.

6 pf l: See comment on M 1–3. Here δ _____ occurs only in M 5 and was probably prevented only by shortage of space from reaching beat 1 of M 6.

23, 125 pf u: E slurs notes 1–2 in M 125 of *da capo*.

34 f. pf u: A lacks tie over bar line on f^1 – f^1 .

47 f. pf u: Slur occurs only in E, where it stops at the end of M 47; however, see analogous passages.

53 pf u: A has \downarrow instead of chord on beat 1.

67 pf u: A and E mistakenly place \flat on note 2 instead of note 3.

90, 91 pf l: Lower octaves missing in E.

97, 148 cl: A mistakenly has \natural on note 3 instead of \sharp .


152 cl/vn: \flat before note 2 occurs only in E, probably added later by Mozart.

154 f. pf l: Slur missing in A.

III Rondeaux. Allegretto

15 f. cl/vn: E has tie on d^2 – d^2 .

21 pf u: E has d^1 instead of bb/d^1 .

22, 23 pf u: The separate quarter-note stem on note 2 of each group is taken from A; E only gives γ 

31 pf u: *tr* missing in E.

38 cl: A only slurs final three notes; however, see analogous passages. – va: Slur missing in A.


39 pf u: Slur missing in A.

68 va: Slur missing in A; E only slurs the eighth-notes, even in the parallel passage (M 82), where however the slur is significantly longer in A.

72–76 va: E only slurs the 16ths here and likewise in pf u M 91–94.

90 cl/vn: E places staccato on final note.

104 va: Staccato marks missing in A.

116 cl/vn: Articulation in E: 

118, 119 cl/vn: A has single undivided slur to note 4 of M 119; E has whole-measure slur in M 118 but only slurs 16th-note triplets in M 119. However, see va and pf u.

119 pf l: E places staccato marks on notes 6–8; misreading (by the copyist of the lost engraver's model) of several smudges following correction in A.

- 125, 135 cl/vn: E places staccato on note 3.
 141–144 pf u: Slurs missing in A.
 148 pf u: Slur missing in A.
 158 pf u: E already begins second slur on note 3.
 169, 174 cl/vn: E places staccato marks on the quarter-notes.
 176–184: These bars were later written out on the final leaf of A. However, Mozart neglected to write down the final notes of cl/vn and va in the connecting bar, M 185 (originally —). We have taken the missing notes from E.
 180 cl: Staccato 3 missing in A. – va: A gives staccato 3 mark as dot; however, see the next few bars, which clearly distinguish between dot and stroke.
 182, 183 pf l: Syncopated rhythm taken from E; A lacks ties over bar line in M 182 f., whole note in M 183. Perhaps Mozart made these changes to enliven the transitional bar.
 197 cl/vn, va: E places staccato on note 1 and again in M 198 of va.
 217–220 va: E has half-bar slurs in each bar.
 221 pf: *f* may be interpreted to read *ff* in A; however, the left hand distinctly reads *f*.

Trio in B \flat major, K. 502

Sources

- A Autograph score. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, shelf mark: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 502.542.564. Names of instruments and layout of score: *Violino*, *Cembalo*, *Violoncello*.
 E First edition in parts (Vienna; Artaria, autumn 1788), plate no. 204. Published together with K. 542 and 548. Title: *Tre Sonate | Per il Clavicembalo o Forte–Piano | con l'accompagnamento d'un Violino e Violoncello | Composte dal Sig: | W. A. Mozart | Opera 15. | in Vienna presso Artaria Compagni. [sic] | [left:] Cum. Priv. S.C.M. [right:] fl. 3. | 204.*

Date in autograph thematic catalogue: *Den 18^{ten}* [November 1786].







E contains the usual mistakes and inaccuracies. It is uncertain whether Mozart proofread E, but it is rather unlikely that he did so in view of several obvious mistakes (e. g. III/60 vn and 134 pf). Nonetheless, two errors in A were set to rights in E (III/159, 160 pf u, and 236, 237 pf u). In other words, E may have been prepared from an engraver's copy no longer extant. Whatever the case, A must be considered the sole principal source, although we have adopted signs from E if warranted by analogous passages in A. E almost exclusively uses dots to indicate staccato, whereas Mozart clearly distinguishes between dots and strokes in A. We have therefore rendered all staccato marks adopted from E as strokes when the analogous passage in A also has a stroke. Obvious mistakes in E are not itemized below.

I Allegro

1 pf u: The divided slur in the main motif is taken from A (and E). The slur is undivided in Mozart's autograph thematic catalogue. However, the motif appears with divided slur throughout the exposition. The first undivided slur occurs toward the end of the exposition (M 69 ff.), when the motif changes shape, and is retained in the rest of the movement even where the motif maintains its original form (M 118 ff.). Our edition basically reproduces the slurring in A. Despite the marking in Mozart's thematic catalogue (or perhaps precisely because of it), the editor considers it possible that the undivided slur was simply more convenient for Mozart and that he basically intended interrupted articulation for the entire movement. It need hardly be mentioned, of course, that he may simply have wanted to vary the articulation. A (and E) frequently omit the necessary accidentals on the second and especially the third 3rd in the main motif. We have added them without comment.

- 5 pf u: E subsequently added an appoggiatura *f*² to the third note from the end. However, neither A nor E has an appoggiatura in the parallel passage in M 122.
 12 pf u: E places staccato on note 1.
 67 vc: E gives — instead of $\text{♪} \text{♪} \text{—}$.
 115 pf u: Staccato marks missing in A.
 117 pf l: E omits *c*¹ in chord; somewhat indistinct in A.
 130, 131 vc: A lacks *b* on *a*, as does E in M 131.
 131 vn, vc: E leaves final three notes of vn unmarked but has staccato in vc.
 163 pf u: First staccato mark missing in A.
 184 pf u: Staccato marks missing in A.
 195 pf u: Slur missing in A; E has whole-bar slur; however, see M 80.

II Larghetto

- 2 f. pf l: Tie missing in A; but see M 38f.
 3 pf u: A slurs 32nds to end of bar; however, see analogous passages.
 9–11 pf l: Augmentation dots on *bb* very faint in A and missing in E, which instead gives quarter-note *bb*'s on beat 3 in M 9 and 11, with a tie in M 11.
 15 vn: A mistakenly gives notes 4–7 as  instead of 
 19, 55 vc: Slur in E.
 29 pf u: E places staccato on note 4.
 40 pf u: Portato marking occurs only in A; somewhat indistinct owing to correction; however, see M 48 of vn.
 49 vc: A only slurs notes 1–2; but see pf l.
 59 pf u: Slur 2 may begin one 16th-note earlier in both A and E.
 63 vc: E slurs notes 2–4.
 75 pf u:  taken from A; E and all other editions give 
 77 vc: Slur missing in A.
 80–84 vn, pf u: A gives  in each bar instead of 
 82 f., 83 f. pf l: E ties *bb*–*bb* in each bar.
 83 vn, pf l: First slur can be read as beginning on note 1 of each group in A.
 97 pf l: E has only $\text{♪} g^1$ at beginning of bar with slur to note 2 (*f*¹). A originally had similar reading, but with *f*¹–*eb*¹ instead of *g*¹–*f*¹ (pf l and vc), but then clearly changed it for con-

sistency with M 17 and 53. The discrepancy in E is almost inexplicable. Perhaps Mozart altered A after the engraver's copy had been prepared.

- 97, 98: Only in M 97 does A have staccato marks in all three voices, using dots. In M 98 A gives staccato marks only in vn, where they are fairly obviously strokes. The portato marks in the two parallel passages, M 17 and 53, tend to suggest dots.
- 100 pf u: E omits *bb* in chord on beat 1.
- 105 pf l: A and E give penultimate note as *bb* instead of *db*¹; surely a scribal error; see M 101.

III Allegretto

- 3 pf u: E almost invariably omits the staccato mark on note 1 of both halves of this motif; A increasingly omits it as the movement progresses. We have added the marks without comment.
- 8 pf u: A postpones beginning of slur to note 2; E only slurs notes 1–2; slur starts on beat 1 in parallel passage (M 87).
- 33 vn: A extends first slur to eighth-note *g*¹; however, see M 113 and 182.
- 44 pf l: Whole note missing in E.
- 60 vn: E gives four eighth-notes *bb–d*¹–*g*¹–*bb*¹ instead of first six triplet eighths. Misreading of slightly ambiguous notation in A.
- 74–78 pf u: A lacks staccato on final note of each bar, as does E in M 74; A also omits staccato on note 5 in M 77–79.
- 82 pf u: Staccato on final note missing in A.
- 84 f. pf u: Slur over bar line taken from E; A divides slur; compare analogous passages.
- 87 vn: Staccato marks missing in A.
- 96 f. pf u: A and E divide slur, probably owing to line break in A; however, see analogous passages.
- 111 f. vc: Slur taken from E; A has two single-bar slurs owing to shortage of space; however, see M 108 f.
- 117 pf l: Whole note missing in E.
- 124 vn: A and E place slur on notes 3–4 only. However, A clearly slurs notes 2–4 in M 122 and 126, the latter even being a subsequent correction.

We also consider this correction relevant to M 123 and 125 of vc, where the shorter slur appears in both bars but where Mozart lacked sufficient space owing to the notes in pf l.

- 126 pf l: A and E mistakenly give *Bb* instead of *G* (one ledger line missing).
- 127 vn: A and E place staccato on note 5; we ignore it since it does not occur elsewhere.
- 133 pf l: Lower octave *F*₁ occurs only in A.
- 134 pf u: The original right-hand chord was crossed out in A and replaced by a new chord to the right of the left-hand octave. As a result, E (and many later editions) misread *g/bb* as a second quarter-note in the left hand.
- 139 pf u: Staccato on final note missing in A.
- 145 vc: *bb*¹ taken from E; given as *d*² in A by mistake (superfluous ledger line).
- 159, 160 pf u: There is an odd mistake in A, where the final three notes of M 159 and the first note of M 160 read *d*²–*c*²–*a*¹ | *bb*¹; traces of correction in E. See also M 15.
- 186, 187 pf l: Slurs missing in A; E has two half-bar slurs in M 186; however, see other bars.
- 190 pf u: Slur missing in A.
- 205 vn: E gives note 5 as *c*² instead of *d*²; originally so did A, where it is somewhat ambiguously corrected.
- 205, 206 pf l: E lacks lower octaves on the three quarter-notes.
- 222, 224 vc: First three staccato marks missing in A.
- 234, 235 vc: A places a staccato on ♯ in each bar, perhaps an unthinking continuation of the preceding staccato marks. We ignore it since it does not occur elsewhere.
- 236, 237 pf u: A gives penultimate note of M 236 as *c* and note 1 of M 237 as *eb*; traces of correction in E.

Trio in E major, K. 542

Sources

- A Autograph score. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, shelf mark: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart

502.542.564. Names of instruments and layout of score: *Violino*, *Piano-forte*, *Violoncello*. Mozart originally intended this trio to have a different finale in 6/8 time. He began to write it out after the *Andante* only to abandon it after sixty-five bars. Only the piano part is written down for M 53–57, and only the right hand of this part for M 58–65.

- E First edition in parts (Vienna: Artaria, autumn 1788), plate no. 204. Published together with K. 502 and 548. See K. 502 above for full title.

Date in autograph thematic catalogue: *Den 22^d Juny* [1788].

The principal source is A. See commentary on K. 502 regarding the evaluation of E.

I Allegro

- 2: The placement of *p* is often ambiguous here and passim. In several cases it may be viewed as falling on note 2.
- 48, 49 vn: E lacks the two lower 3rds.
- 69, 70 vn: A has two single-bar slurs, probably owing to a page break; however, see analogous passages.
- 76–80: A and/or E frequently omit ♯'s on *d* and *g* in all voices for these bars. We have added them without comment.
- 102: ♯: missing in many editions, probably because both A and E lack ♯ at the end of the movement. Moreover, A is relatively faint in M 102.
- 131 f. vc: A stops slur at end of M 131; however, see M 127 f. and E, where a slur has been added on *g*[♯]–*a*.
- 149 f. pf u: Slur missing in A and postponed to note 2 in E; however, see analogous passages.
- 153–163: A and/or E frequently omit ♯'s on *c*, *d*, *f* and *g* in all voices for these bars. We have added them without comment.
- 185 f. pf u: A and E stop slur at end of M 185; however, see M 183 f.
- 198, 199 pf u: A and E have two single-bar slurs, perhaps owing to the conflicting direction of the stemming in

these two bars in A; see also parallel passages.

215 pf u: Slur missing in A.

218–222 A and/or E frequently omit $\text{b}\flat$'s on *d*, *g* and *c* in all voices for these bars. We have added them without comment.

219 vc: A and E mistakenly place $\text{b}\flat$ on note 3 instead of $\text{b}\flat$.

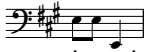
229 vn: A and E give e^1 instead of $g\sharp^1$; however, see parallel passage in M 88. An open octave e^1/e^2 can hardly have been Mozart's intention. Similar slips of a 3rd are not infrequent in his music.

II Andante grazioso

32 pf l: E places quarter-note stem on $c\sharp^1$ in this and several analogous passages.

68 pf u: E gives notes 3 and 5 as c^1 with a $\text{b}\flat$ later added to note 3, at least indicating that it is more than simply an engraver's error.

96 pf: Notes 1–2 of the second group are mistakenly beamed as 16ths in A and E.

98 vc: E gives  Correction or slip owing to mirror-inverted engraving process?

III Allegro

2 pf u, 10 vn: E only slurs eighth-notes here and in most analogous passages.

20, 21 pf u: A has a line break between these two bars and thus divides the portato markings at the barline; however, see analogous passages.

36, 41, 63: The *f* in all voices of M 36 is taken from E, as is the *p* in M 41 of pf and the *p* in M 63 of vc. All of these are missing in A and thus probably represent subsequent additions. The markings are repeated in the parallel passage (M 162, 169 and 191), where *p* also appears in M 191 of pf.

54 pf u: Note 6 ($c\sharp^2$) taken from A and E. Originally M 52 also read $c\sharp^2$, but Mozart changed it to $a\sharp^2$. Perhaps he neglected to make the same change in M 54.

64 vn: A only slurs eighth-notes in this bar; however, see analogous passages.

– pf u: A and E place $\text{b}\flat$ on note 2 instead of \sharp ; surely a slip of the pen on Mozart's part; see vn. – pf l: A has two half-bar slurs; however, see the other bars.

68 f. vc: Tie missing in A, probably owing to line break between the bars.

118 f. pf u: Tie on $f\sharp^2$ – $f\sharp^2$ missing in A.

123 pf l: A lacks upper octave $g\sharp$.

149 vc: A and E give $\text{b}\flat$ instead of $\text{b}\flat$; however, see vn and pf.

152 vc: A extends slur to beat 1 of M 153; however, see vn and M 26.

156f. vc: A extends slur to beat 1 of M 157; however, see vn and M 24 and 30.

191 vc: *p* occurs only in E.

192 pf u: A only slurs notes 1–4; however, compare other passages.

218–221 pf, 226–229 vn, vc: Original readings in A for pf:



for vn and vc:



However, Mozart did not delete these readings in A: the new readings are written out on the final page following the end of the movement. Basically these two four-bar variants have merely been interchanged, albeit with minor discrepancies.

241 vn: A only slurs notes 1–4.

245 f. pf l: Tie missing in A.

Trio in C major, K. 548

Sources

A Autograph score. St. Petersburg, Rossiyskaya nacional'naja biblioteka, shelf mark: General Collection of Foreign Autographs. Names of instruments and layout of score: *Violino*, *Piano= | forte*; *Violoncello*.

E First edition in parts (Vienna: Artaria, autumn 1788), plate no. 204. Published together with K. 502 and 542. See K. 502 for complete title.

Date in autograph thematic catalogue: *Den 14^t detto* [= 14 July 1788].

The principal source is A. See commentary on K. 502 regarding the evaluation of E.

I Allegro

41 vn: A may extend second slur to final note, as in E; however, see two preceding slurs.

48 pf u: A ends first slur on note 5; however, see the two other slurs.

65 vn: Staccato marks occur only in E; however, see M 54.

69 pf l: A gives third chord with lower 3rd rather than lower 5th, though without the necessary \sharp . The *a* is slightly shifted in E, possibly implying a later correction.

95 pf l: Slur missing in A.

136 pf u: A only slurs first to third 3rds but omits staccato on fourth 3rd; see also M 140.

138 pf l: A only slurs notes 1–4; shortage of space because left hand is written in the upper staff. However, the slur in M 142 clearly extends to note 5.

II Andante cantabile

14 pf u: A only slurs final four notes, possibly because of low *g* in vn; see also analogous passages.

28 vc: Staccato marks missing in A.

44, 48 vc: Staccato marks on group 4 missing in A.

76 pf u: Final two staccato marks missing in A.

III Allegro

16 vn: The concluding quarter-note in this bar and M 149 is taken from A and E. This may, of course, have been a slip on Mozart's part ($\text{b}\flat$ instead of $\text{b}\flat$).

56, 57 pf u: A has additional e^2 or c^2 , respectively, in chords before and af-

ter barline. Evidently E originally had this reading, too, but there are clear traces of correction in M 57.

65 pf l: Slur missing in A.

70, 142 pf u: Slur as given in A. In view of the marking in pf l and vc this would seem to be a mistake, but it is probably intentional: the slur in M 146 originally extended to beat 1 of M 147, where Mozart crossed out the end of the slur.

124 vn: Note 1 inadvertently omitted following line break, ♯ written instead. E shows traces of correction and mistakenly gives ♯ instead of ♮

151–153 pf l: Slurs missing in A.

178 pf u: Note 1 inadvertently omitted in A following a line break; — written instead. E shows traces of correction.

185 pf l: Slur missing in A.

Trio in G major, K. 564

Sources

A1 Fragmentary autograph piano part. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, shelf mark: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 564. Only contains M 95–117 of movement 1, M 1–106 of movement 2, and M 101–159 of movement 3.

A2 Partial autograph score. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, shelf mark: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 502.542.564. String parts written by Mozart, piano part by a copyist with corrections and additions in Mozart's hand. Names of instruments (copyist) and layout of score: *Violino*, *Cembalo*, *Violonz*.

E First edition in parts (London: S. Storace, 1789), no plate or catalogue number. Title: *Storace's | Collection | of | Original | Harpsichord Music. | Vol. II. | F. Vincent sc.[ulpsit] | N° 5, containing, | [left:] A Sonata [right:] Clementi | [left:] A Sonata with Accomps for a Violin & Violoncello [right:] Mozart [left:] A Sonata with Accomps for a Violin & Violoncello [right:] Attwood Elève de Mozart*

[vignette with two lions and a man playing a lyre; beneath this:] *Stothard del. – Hall sculp. | [left:] Ent^d at Stationes Hall. [right:] Price 8^s | Printed for S. Storace, N° 23, Howland Street; Rathbone Place; | and Sold by Mess^{rs} Birchall & Andrews. N° 129, New Bond Street.*

F Early print in parts (Vienna: Artaria, 1790), plate no. 321. Title: *Trio | Per il Clavicembalo o Forte Piano | con l'accompagnamento d'un Violino e Violoncello | Composto dal Sig^r | W. A. Mozart | Opera ... | a Vienna presso Artaria Compagni [sic!] | [left:] 321.527.753. [right:] Pr. 1 f–12 X C.M.*

Date in autograph thematic catalogue: 27^o Ocktober [1788].

A1 does not contain any dynamic marks, and the articulation too is incomplete. This makes A2 an important source for the piano part as well, particularly as it contains corrections in Mozart's hand.

Upon comparison, it turns out that F was not reprinted directly from E (see e. g. the *ten.* mark for vc and vn in movement 1 and the conflicting addition to M 46 of pf in movement 2). In other words, it must have been prepared from a separate model, most likely a copyist's manuscript. Apart from the aforementioned passage in II/46, however, neither edition has any significant departures, although both reveal a large number of engraver's errors and inaccuracies. We have therefore used A1 and especially A2 as our principal sources. However, signs verified by analogous passages in A1 or A2 have been adopted from E or F.

I Allegro

2 pf l: Slur missing in A2.

2, 3 pf u: A2 originally had dots, which Mozart then overwrote with strokes.

In many parallel passages, however, he tended to prefer dots to strokes.

Given his unambiguous correction in M 2 and 3, we have rendered these

strictly as strokes in the parallel passages.

3 pf l: Slur missing in A2 and E.

7 vc: Slur missing in A2 and F.

12 pf l: F places staccato on note 3 in this bar and *passim*.

26 vn: E has two slurs above two eighth-notes (as in M 62 of pf u) in this bar and all analogous passages of vn and vc, rather than a single slur above four eighths.

39 f. pf u: Slur missing in A2.

40 pf u: *tr* missing in A2.

51, 69 vn: Staccato marks on notes 6–7 and 10–11 missing in A2; E partly has slurs instead.

78 pf: *p* missing in A2.

79, 89 pf l: Slur missing in A2.

96 pf u: A1 lacks articulation marks.

109–111 vn: The slurring in the parallel passage (M 33–35) was originally the same as in these bars, but later it was changed in A2 to the reading adopted in our edition. Did Mozart overlook this correction in these bars?

112 pf l: Slur occurs only in A1.

115 f., 116 f. pf u: A1 only slurs trill figure in these bars.

II Andante

Thema


15 pf u: Slur occurs only in A1.

Variation II

35–38 pf u: Slurs occur only in A1.

41 pf u: Lower second *f*¹ occurs only in A1.

45, 46 pf u: A1 has — for both bars; A2 omits rests. The three eighth-notes in our edition (*f*²–*e*²–*a*²) occur only in

E; instead, F reads 

Variation IV

65–71 pf: All slurs missing in A2 except for slur 1 in M 68 and slur in M 69 of pf u.

66 pf u: Note 2 missing in A.

73–79 pf: All slurs missing in A2 except for three slurs in M 77 of pf u.

74, 76 pf l: E gives note 1 with additional *e*¹ (M 74) and *b*¹ (M 76); F gives *e*¹ and *b*¹ instead of *g*¹ and *d*². Subsequent correction by Mozart?

Variation V

82–95 pf: All slurs occur only in A1.

93 vn: f^3 taken from A2. Many editions follow E and F here and give d^3 .

Conceivably a slip of the pen on Mozart's part.

Variation VI

96 vn: Staccato marks occur only in A2.

108 vc: Staccato marks on notes 4–5 missing in A2.

III Allegretto

4 pf u: Slur occurs only in E.



8 pf l: Chord 1 lacks g^1 in E and a^1 in F.

24 pf l: Chord 1 lacks g in A2.

44 pf u: Slur occurs only in F.

56, 60 pf u: Slurs occur only in F.

68 pf l: Ties occur only in F.

75 pf l: A2 gives the second half of this bar as , F as , E as reproduced in our edition. Surely both readings are permissible.

76 vn: E and F place \sharp on final note. A2 originally did the same, but then in-completely deleted the sign and add-

ed \sharp to note 3 of next bar (f^2). This latter \sharp would have been superfluous if there had been a \sharp in M 76.

76 pf u: A2 can be read with d^1 in final chord instead of e^1 .

77 pf u: E gives chords 3–4 only as b/g^1 ; F reads $b/e^1/g^1$.

79 pf: Slur and ties occur only in E.

80–87: Being a repeat of M 72–79, these bars are not written out in A2 and F but merely indicated by \parallel : \parallel signs. First the copyist and then Mozart had problems notating the transition from M 79 to M 80. M 72 and 80 are identical in E and F. However, the first notes of these two bars in vn and vc (especially the c^2 in vn) only make sense if they directly follow M 71.

93 pf u: E and F give chords 3–4 as $g/d^1/g^1$.

101 vc: Staccato occurs only in E.

103 vn: Many editions omit the b on note 3, perhaps owing to the cross-relation with pf u and vc. However, the b is found in every source.

113 pf u: Slur occurs only in F.

118, 122 vc: Slurs occur only in F; however, see M 61 and 65.

122 pf l: All sources mistakenly give note 9 as e instead of d .

131, 132 pf l: Slurs occur only in A1.

139, 140 pf: Slurs occur only in A1.

145 f. pf l: A1 slurs notes 1–3 of M 145; only F, in a later emendation, extends slur into M 146. Mozart subsequently corrected the slur in M 148 of A2 to read as in our edition.



146 pf u: Slurs occur only in A1.

148 f. pf l: Slur taken from A2; A1 stops slur at end of M 148.

149 pf u: Slurs occur only in A1 and F.

153 pf u: A2 lacks *tr* but includes terminal notes.

154, 156 vn: E also has *tr* in these two bars, as does F in M 156.

159 pf: A1 gives  instead of ; corrected by Mozart in A2.

Remagen, autumn 2005

Ernst Herttrich